

AVAS von Brose: Fahrgeräusche für mehr Sicherheit



Das AVAS-Modul für elektrifizierte Fahrzeuge erzeugt künstliche Fahrgeräusche und erhöht so die Sicherheit für Verkehrsteilnehmer.

Coburg (22. Juli 2024) Der Automobilzulieferer Brose erweitert sein Produktportfolio um ein akustisches Warnsystem für elektrifizierte Fahrzeuge. Bereits ab 2026 stattet das Familienunternehmen mehrere Millionen Elektro- und Hybridfahrzeuge in Europa und Nordamerika mit dem neuen Produkt aus.

Beim Anfahren und bei niedrigen Geschwindigkeiten bewegen sich elektrifizierte Fahrzeuge nahezu geräuschlos auf den Straßen. Die Gefahr dabei: Andere Verkehrsteilnehmer nehmen das sich nähernde Auto akustisch erst viel später wahr. Weltweit gibt es daher gesetzliche Vorschriften für den Einbau eines Warnsystems.

Brose hat ein eigenes AVAS (Acoustic Vehicle Alerting System) entwickelt, das bei Geschwindigkeiten unter 50 km/h künstliche Fahrgeräusche erzeugt. Dabei griff der Mechatronikspezialist auf seine Kompetenzen in den Bereichen Akustik und Elektronik zurück, etwa aus der Entwicklung von Soundboxen für Türmodule. Der weite Frequenzbereich des Moduls von 200 bis 5.000 Hertz ermöglicht hochwertige Geräusche und individuelle Sounddesigns. Durch den Einsatz innovativer Simulationswerkzeuge konnte die Entwicklung zudem in nur wenigen Monaten abgeschlossen werden.